

Ausgabebetrag: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerkreis 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der vom k. Amtsgericht Backnang vom 8. Mai d. J. angeordneten Zwangsversteigerung des in das unbenutzte Vermögen des **Jacob Friedrich Albeck**, Bauers hier, kommt die hiesig beschriebene Liegenschaft, nachdem innerhalb der zweiwöchigen Frist nach dem ersten Verkaufstermin ein Nachgebot erfolgt ist, zufolge Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 6. August d. J. am **Diensstag den 28. August d. J., vormittags 10 Uhr**, auf dem hiesigen Rathsaule zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar:

- Markung Althütte:**
Die Hälfte am
Geb.-Nr. 75: 1 a 25 qm Wohnhaus und Hofraum im Mäusenader,
Geb.-Nr. 75b: 1 a 25 qm Brunnen, Wäschhaus, Backofen und Hofraum beim Haus.
- Ganz:**
Geb.-Nr. 75a: 2 a 76 qm Scheuer, Remise u. Hofraum neben der Straße.
Pfl.-Nr. 275/2: 1 a 24 qm Gemüsegarten bei der Scheuer.
Pfl.-Nr. 402/10: 4 a 92 qm Acker in Mäusenader.
Pfl.-Nr. 275/3: 9 a 45 qm Acker auf der Reute.
Pfl.-Nr. 276: 151 a 08 qm Acker, Wiese, Grasrain und Nadelwald auf der Reute.
Pfl.-Nr. 355/2: 193 a 25 qm Acker, Wiese, Wald und Debe in Mäusenader.
Pfl.-Nr. 402/6: 21 a 83 qm Acker in Mäusenader.
Pfl.-Nr. 271: 11 a 81 qm Baumwiese auf der Reute.
Pfl.-Nr. 402/3: 58 a 76 qm Wiese und Nadelwald in Mäusenader.
Pfl.-Nr. 402/4: 16 a 74 qm Nadelwald alda.

Gesamt-Anschlag 6380 M.
Angekauft zu 4900 M.
Nachgebot 25 M.
Zusammen 4925 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß und Rathsreiber Schindler, Gemeinderat Pfeil, Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Schauler hier.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß für ein Angebot sofort tüchtige Bürgschaft oder sonst geeignete Sicherheit zu leisten ist, und der Verkaufskommission unbekannteste Steigerer obersteigliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen haben.

Den 16. August 1894. Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:
Für dieselbe: Schultheiß und Rathsreiber Schindler.

Rudersberg. Fahrnis-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsachse des **Grünbaumwirts Strobeck** dahier wird nächst

Freitag den 24. August (Bartholomäusfeiertag) eine Fahrnis-Auktion durch alle Auktoren abgehalten; namentlich kommt zum Verkauf:

- morgens von 1/2 8 Uhr an:**
4 vollständige Gabelbetten und 2 Gefinbedetten, Leinwand, Küchen- u. Wirtschaftsgeschirr, Schreinwerk, Fells- und Handgeschirr und allerlei Hausrat.
- Nachmittags von 1 Uhr an:**
1 neuemalte scheidige Kuh, 1 Küppling, 1 Schwein, Fuhrgeschirr, worunter 1 neuer kleinerer Wagen, 1 großer Wagen und 1 Fütter-schneidmaschine, Faß- und Wandgeschirr, insbesondere 12 kleinere und größere Fässer von 67 bis 1100 Liter, ca. 1 Eimer Wein und 1 Eimer Most, Frucht und Holzvorräte, sowie der Messerhandwerkszeug. Liebhaber sind eingeladen.

Den 17. August 1894. Waisengericht. Vorstand: Bauerle.

Höhere Handelsschule Calw i. W.

Nächste Aufnahme 2. Oktober.
I. Abteilung: Zweijährige Vorbildung für den kaufm. Beruf; Aufnahme schon mit 13 Jahren. Konfirmationsunterricht event. hier.
II. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren. Stellensbezug.
III. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Leute aus dem Gewerbe, welche sich kaufm. ausbilden wollen.
Die Schüler werden in der Anstalt verpflegt und sind unter ständiger Beaufsichtigung in liebevoller Strenge zu erster Arbeit angehalten. Für schul- und christenlehrethätige Knaben beider Konfessionen Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Direktoren.
Prospekte mit vielen Referenzen durch den **Direktor Spöhrer.**

Neueste Nachrichten.

Mm, 17. Aug. In der Strafsache gegen die Seifenfabrikanten Wiffing u. Cie. ist die Verhandlung auf Mitte September anberaumt. Es sind vor die Strafkammer verwiesen: die 3 Prinzipale Wiffing, Hofmann und Schön, ferner die Meistenden Wörig und Julius Kohn, Bernhard aus Berlin, Sobes aus Santiago und Lebrte aus Leipzig. Die Verhandlungen werden mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Berlin, 16. Aug. Die „Nationalzeit.“ bestätigt die Verhaftung von Anarchisten, an Zahl 40, darunter eine Frau. Auf dem Polizeipräsidium wurden dieselben photographiert und anthropometrisch gemessen. Fünf Anarchisten sind wieder entlassen worden. Der Anarchist Schweden, welcher die beiden Polizeigenanten verurteilte, spielte in der Bewegung eine große Rolle. In der Verhaftung der revolutionären Metallarbeiter wurde er in das Komite gewählt, um die Bildung eines Vereins vorzubereiten. Derselbe kam aber nicht zu stande. — Die „Kreuzzeit.“ meldet, dem Vernehmen nach sei als Tag der Einberufung für die außerordentliche Generalversammlung zur Beratung des Agenten-Entwurfs der 27. Oktober in Aussicht genommen. — Dem „Börsen-Courier.“ zufolge beträgt die geplante chinesische Anleihe 10 Millionen Pfund Sterling.

Amsterdam, 16. Aug. Heute früh sind hier 5, in Haarlem 3, in Maastricht eine Choleraerkrankung vorgekommen.

London, 17. Aug. Die Times meldet aus Lima vom 16. Aug.: Präsident Cerros entwarf die Verfassungen gegen die Aufständischen in den nördlichen Provinzen. Die Provinz Trujillo steht auf Seiten der Aufständischen wovon gegen 1000 Mann bewaffnet, jedoch mit geringer Munition versehen sind. Der Führer der Aufständischen Solar soll beabsichtigen sich zu unterwerfen. In einem am Sonnabend stattgehabten Gefecht bei Oroya wurden 70 Aufständische getötet oder verwundet. Der Verlust der Regierungstruppen betrug 150 Mann. — Die Times meldet aus Guayaquil vom 15. Aug. Ein Dampfer des Staates Ecuador brachte Peru 60 Mann und eine Menge Munition, welche von der Regierung von Ecuador an den peruanischen Führer der Aufständischen Pirola verkauft wurde.

Buenos-Ayres, 17. Aug. Der Senat von Ecuador lehnte einen Vertrag mit Peru, betr. die Abgrenzung beider Länder ab. Die Bevölkerung ist erregt, die Stimmung kriegerisch.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

(mit Filialien)
am Sonntag den 19. August.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm.
Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Raret.
Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtpfarrer Stoil.

Kath. Gottesdienst am Sonntag 19. August
in Backnang um 9 Uhr,
in Oppenweiler um 1/11 Uhr.

Gestorben:

In Stuttgart: J. Treiber, Generalagent. M. Speidel, Dekonominats Witwe. Ernst Kupfer, Buchdruckereibesitzer. Hans Dreisler, — R. Col-lin, geb. Schlad, Gerichtsnotars Gattin, Heilbronn. R. Ergenzinger, Privatier, Ultingen. König, Polizeiwachmeister, Freudenstadt.

Nutmaßliches Wetter am Samstag den 18. August.
(Nachdruck verboten.)
Für Samstag ist noch größtenteils trübes und zu vereinzelt niederschlägiges Wetter für Sonntag allmähliche Besserung zu erwarten.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 33.

lofen Morgenstunden auf den Gedanken, sich an eine höhere Anstalt zu wenden und beschwerte sich stracks bei der jungen Königin der Niederlande über ihren unannahmlichen Staatsdiener und seinen ruhstehenden Gahn. Eine Antwort ist zwar bislang nicht eingetroffen, aber es scheint doch, daß die junge Königin von ihrer Schulstube — oder doch ihrem Kabinett aus dem Herrn Legationsrat auf die Finger geklopft haben dürfte. Denn wenige Tage nach der Ablegung der Bekwerbe-schrift war der Gahn plötzlich verumt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Bezirk Cannstatt, 15. Aug. Die vom Stuttg. Thät gemeldete Traubenkrankheit zeigt sich auch in verschiedenen Weinberglagen des hies. Bezirks. Bei einer Wanderung durch dieselben sieht man da und dort graue und schwarze Beeren, insbesondere beim schwarzen Gewächs. Doch ist die Erscheinung gottlob bis jetzt nur sehr vereinzelt wahrzunehmen, so daß, wenn die Krankheit keine größere Ausdehnung annimmt bis jetzt von keinem nennenswerten Schaden zu sprechen ist. Sämtliches Raub ist dank der frühzeitigen, überall durchgeführten Besprikung mit geringen Ausnahmen frisch und gesund, und schon dieser Umstand wird vielleicht mithelfen, daß obige Krankheit nicht weiter um sich greift, obwohl jezt weitere Besprikung angezeigt und auch empfohlen ist.

Wimenden, 15. Aug. Im Weinberg des Weingärtners Hellwart in Breuningsweiler wurden dieser Tage die ersten reifen Trauben, weiße Malvasier, geerntet.

Weinsberg. Unsere Reben berechnen nach dem jetzigen Stand zu den besten Hoffnungen, und aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte der berühmte Weinsberger in diesem Jahr zu Anfang alten Rufe gelangen. In den Weinbergen wird häufig geerntet.

Von den Geld- und Warenmärkten.

Wohrli's Markt. Stuttgart, 16. August.
Trotz der anhaltenden Geschäftskrisis verkehren die Geldbörsen in ziemlich fester Tendenz, wofür mehrfache Gründe namhaft gemacht werden. Der angebliche Abschluß einer chinesischen Anleihe wirkte günstig auf den Kurs der Renten. Eisen- und Kohlenwerte profitierten unter dem Eindruck günstiger Marktberichte, ital. Rente auf deren Kurssteigerung an der Pariser Börse. Diese Einzelercheinungen beeinflussten den ganzen Markt. Doch sind gegenüber dem Schluss der Vorwoche nur bei wenigen Renten namhafte Kurssteigerungen zu verzeichnen. Deutsche Reichsanleihe ist um 10 Pfg. gebessert, die übrigen deutschen Werte hielten sich fest, ital. Rente gewann 2 1/2, ungarische und österr. Renten sind um Bruchteile höher, russische Werte etwas abgeschwächt, russ. Anleihen um eine Kleinigkeit höher. Der Privatdiskontoheld hielt sich in Berlin auf 1 1/2%. Die Getreidemärkte verkehrten in äußerst ruhiger Haltung bei kaum veränderten Preisen. Roggen per Aug. stieg in Berlin von 116.50 auf 117, fiel per Sept. von 118.25 auf 117.75 und per Okt. von 119.75 auf 118.50, Weizen blieb per Sept. auf 137.75 und fiel per Okt. von 139 auf 138.75, Hafer blieb per Aug. auf 122 und fiel per Sept. von 117.25 auf 116.50.

Fruchtpreise.

Backnang, den 15. August 1894.
höchst mittel niedrigst
Dinkel 5 M. 70 Pf. 5 M. 56 Pf. 5 M. 50 Pf.
Hafer 7 M. 20 Pf. 7 M. — Pf. 6 M. — Pf.
Ger 1 M. 80 Pf. — 2 M. — Pf.
Stroh — M. 90 Pf. — 1 M. — Pf.

Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 16. Aug. Zufuhr 400 Ztr. Kartoffeln, Preis 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 60 Pf. per Ztr. — Zufuhr 2000 Stück Filderkraut, Preis 18 bis 25 M. per 100 Stück.

gewachsen sei, auch ihren alten Mann nicht gern allein lassen wolle.

Gegen die erste Zeit der Verheiratung des jungen Paars konnte jetzt ja allerdings von einem regen Verkehr wohl kaum die Rede sein. Es kamen wenig Besuche, gemacht wurden keine. Der Charakter der jungen Frau schien sich gänzlich geändert zu haben. Die sonst so lebhaft, heitere Gertrud konnte jetzt stundenlang still sitzen oder liegen, ohne sich zu rühren. Selbst ihr Töchterchen, das nun ins Schloß zurückgekehrt war, mochte sie nicht lange um sich leiden, zumal die Kleine ihrem Schmerz um die geliebten Brüder und ihrer Erinnerung an sie in geschwägiger Kinderart oft Ausbruch verlieh. Nur ihren Gatten hätte sie stets gern bei sich gehabt. Berlich er sie, selbst nur auf kurze Zeit, so mußte er ihr genau sagen, wohin er ginge, und wann er wieder bei ihr sein würde, und blieb er dann etwa einmal länger, als er gesagt, so fand er sie so kaffungslos und aufgereg, daß er sie so selten als irgend möglich verlieh.

7.
Lohn für böse That.
Einige Monate nach diesen Ereignissen befanden sich Graf und Gräfin Andreeh in Cannes, wo auch Herr und Frau von Normann Aufenthalt genommen hatten und wohin auch Hedda die Eltern begleitet hatte. Die Töchter der beiden Familien waren nun unzertrennliche Freundinnen. Herr von Normann hatte infolge seiner langen, schweren Krankheit seiner politischen Laufbahn Valet gesagt und beschloßen, längere Zeit in Cannes zu verweilen, bis er sich wieder vollständig gekräftigt fühlte. Gertrud und ihr Gatte waren nur für kurze Zeit hier, um mit den Geschwistern zusammen zu sein; sie wollten dann eine Tour durch die Schweiz und Ita-

lien unternehmen. Dies war der besondere Wunsch der Gräfin, welche alle Einwendungen damit niederlag, daß sie sich ja die Reise aufs bequemste einrichten und sich, falls sie sich etwa angegriffen fühlen sollte, hier oder dort, wo es ihnen gefiele, einige Zeit aufhalten könnten.

Als aber die Kinder von der bevorstehenden Trennung hörten, waren sie tröstlos, daß Frau von Normann Gertrud bat, ihr die kleine Hedda anzuvertrauen, und zum Erkennen des Grafen willigte die Gräfin sofort in eine Trennung von ihrem Kinde.

„Bringst du nicht meiner Schwester ein Opfer?“ fragte er, „indem du dich von deinem Kinde trennst?“
„Ich habe ja dich,“ antwortete sie, „indem sie ihm tief in die Augen sah, „und für Hedda ist es so viel besser, mit Lena zusammen zu sein.“
Für Hedda war es allerdings ein Glück, daß Frau von Normann sich ihrer annahm; denn ihre Mutter hatte sie in letzter Zeit unter dem Vorwande, daß sie sich angegriffen fühle, vernachlässigt und der Dienerschaft überlassen.

Hedda blieb nun bei Lena, und nur gelegentliche Besuche der beiden Elternpaare oder gemeinschaftliche Reisen führten das Kind mit seinen Eltern zusammen. Die beiden Mädchen wurden wie Schwestern erzogen und liebten sich wie solche.
(Fortsetzung folgt.)

* Zu viel verlangt. Dieb (vor Gericht): „Nicht steht soll ma?? Gleich g'stehn soll ma a! Schließli verlangen's an no, dös ma sich freiwillig melde thuet?!“
* Mißverstand. „Haben Sie denn keine Angst, daß Sie nachts mal ein Schlag trifft?“ — „Anfang, in der Nacht schläft meine Alte ganz fest!“

Verschiedenes.

* **Freiburg i. Br.** Die „M. N. N.“ schreiben: Eine Freiburger Fleischlage von 1736 liegt uns vor. Sie ist geeignet, heute eine Schindl nach der guten alten Zeit zu erwecken. Während heute das Fleisch erster Qualität durchgehends 80 Pfg. kostet, bezieht die „Fleischlage“, welcher Massen aus Erkenntnis des Schramm Raths zu Freiburg das Vieh gemischt und verkauft werden sollte, das beste Ochsen- und Hirschfleisch einen Wagen und 2 Kappen, das mitlere 1 Wagen, das geringe aber nur 9 Kappen kosten darf. Ebenso das Kalbfleisch und „Schafffleisch“, während Schweinefleisch bester Sorte 1 1/2 Wagen kostete. Das halbe Pfund Bratwürste kostete 9 Kappen, wobei zu bemerken ist, daß 10 Freiburger Kappen auf einen Wagen gingen, der nach heutiger Münze etwa 12 Pfg. beträgt. Tempora mutantur.

* **Sinsheim.** Aus Zuzenhausen erhielt der „Fälz. Bote.“ unterm 10. ds. folgende Mitteilung: „Heute vormittag kam an eine hübsche Witwe von deren Schwester aus Washington ein Brief an, worin dieselbe, nachdem sie schon länger kein Schreiben mehr von hier erhalten hatte, sehr besorgt schreibt: „Ich räumte, die Mutter komme zu mir und sage, Lisette, ich nehme deine Schwester Margaret mit mir, wo aller Kummer und Sorgen vergeht. Aber du mußt für die zwei Kinder sorgen. Und das höre ich so ausbrüchlich. Was soll denn das sein, daß ich jetzt von meiner Mutter träume, wo sie schon 18 Jahre tot ist.“ Der Brief traf aber die Schwester, an die er gerichtet war, nicht mehr lebend an. Sie war vergangene Nacht am Herzschlag gestorben. Ihre beiden Kinder, ein Mädchen von 13 und ein Knabe von 12 Jahren, die bei der Mutter im Zimmer schliefen, erkannten erst beim Erwachen mit Schrecken, daß die Mutter gestorben sei.“

* **Der Glockenturm bei Scheinfeld.** Zu dem Unglück, welches sich durch den Abwurf einer neuen Glocke auf dem Kirchthurm zu St. Michael bei Scheinfeld ereignete, wird noch mitgeteilt: Der Zimmermeister ließ sich, in unbegreiflichem Uebermut auf die Glocke sitzend, in die Höhe ziehen. Diese war schon in der Höhe des Turmfensters angelangt, als plötzlich das Seil nachließ und die an 15 Zentner schwere Glocke mit Wügelgeschwindigkeit auf die unmittelbar unter dem Turm befindliche große, 52 Zentner schwere Glocke herunterstürzte, in diese ein großes Loch schlug und dann im Abstützen den Zimmermeister unter sich begrub, dem hierbei der Schädel mitten entzwei gespalten wurde. Das Unglück wurde durch die fehlerhafte Behandlung des Stahnes verursacht, der verkehrt aufgestellt worden war, so daß die Sperrvorrichtung gar nicht funktionieren konnte.

* **Der Fall des Diplomaten.** Man schreibt der „Zit. Ztg.“ aus London, 10. Aug.: Der Legationsrat der hiesigen niederländischen Gesandtschaft züchtet Süßner und hielt dazu bis vor ganz kurzem auch einen Gahn, der aber gar viel und laut krähte, zumal in früher Morgenstunde, eben nach Palmenart. Der Diplomat, der in der Londoner Vorstadt Stephards Walk wohnt, hat nur einen Nachbar in unmittelbarer Nähe. Mr. Larmuth, heißt der gute Mann, der durch das Gefährde so sehr in seinem Schlafe gehört wurde, daß er darob bei dem Legationsrat vorstellig wurde. Allein dieser schlug ihm die Thür vor der Nase zu. Mr. Larmuth ging zum Richter. Aber o weh! kein englischer Richter hat bekanntlich über einen auswärtigen Gesandten und das ganze Personal der Gesandtschaft irgend welche Gerichtsbarkeit. Mr. Larmuth wandte sich an den Minister des Innern, der ihn aber nur auf einen alten Akt aus der Zeit der Königin Anna verweisen konnte, wonach Leute, welche auswärtige Gesandte besorgen, mit körperlicher Züchtigung und anderen strengen Strafen bedacht werden. Da kam nun Mr. Larmuth, der erklärt, er hätte nicht weiter leben können, wenn das Unwesen angebaut hätte, in seinen schlaf-

Schuld und Süßne.

Von Clara Brandrupp.
(Fortsetzung.)
Der Prediger erhielt sofort eine größere Summe Geld und wurde angewiesen, weitere Gelder von einem Bankier in London in halbjährlichen Raten zu beziehen und etwaige Nachrichten, Briefe und dergleichen auch bei diesem Herrn niederzuliegen. Er selbst, der Großvater, sei viel auf Reisen, der Bankier aber fenne seinen Aufenthaltsort stets.
Nachdem diese Angelegenheit zu gegenseitiger Zufriedenheit geordnet, deponierte Kennedy eine bedeutende Summe Geldes bei dem angegebenen Bankier, gab eine Adresse in Paris an, wohin alle Nachrichten zu senden seien, fuhr dann selbst dahin, ordnete die Angelegenheit beim Bankier und nahm dann bei Frau Wang das Kind in Empfang, mit dem er nach Berlin reiste. Hier gab er den Knaben bei einem Lehrer in Pension, mit dem er die Sache in ähnlicher Weise behandelte, wie mit dem Prediger in England. Der Knabe sollte, wenn er sich gekräftigt hätte, das Gymnasium, später die Universität besuchen und sich einem Lebensberufe nach eigener Wahl widmen. Für die nötige Mittel würde Sorge getragen werden. Auch deponierte er eine bedeutende Summe, gab zu weiterer Verbindung die Adresse des Bankiers in Paris an und kehrte dann, befreit von den getrossenen Maßnahmen, nach Hause zurück.
Die beiden Alten nahmen ihren Wohnsitz wieder im Jagdschloß, obgleich der Graf seiner Gemahlin den Vorschlag machte, ihre alte Amme für die nächste Zeit bei sich zu behalten. Die Gräfin wünschte dies nicht und lehnte den Vorschlag unter dem Vorwande ab, daß die alte Frau dem regen Verkehr im Schloß nicht mehr

Für die verehrl. Schultheißenämter

sind in der Buchdruckerei von Fr. Stroh vorrätig:
Empfangsbekanntmachung über Familienunterstützung Einberufener, Muster A.
Berechnung über gezahlte Familienunterstützungen Einberufener, Muster B.

Musikalien

für alle Instrumente und Gesang
sind auf Lager und besorgt nicht vorrätiges in kurzer Zeit
J. Math, Buch- & Musikalienhandlung.
Gleiche Verkaufsbedingungen wie in Großstädten.

Für Schuh- & Schäftemacher

Kayser-Ringschiff-Nähmaschinen
mit Umrüstung (verbesserte Singer)
empfehlen um billigen Preis bei 1 M. 50 Pf. Vorkaufzahlung pr. Woche
C. Hahn, Mechaniker.

Patent-Zylinder- & Säulenmaschinen,

alle Arten Nähmaschinen
für Familiengebrauch u. Gewerbe
durch direkten Bezug zu Fabrikpreisen bei
C. Hahn, Mechaniker.
Nähmaschinen-Oel & Nadeln, Ersatzteile, Reparaturen etc.
bei Obigen.

Backnang. Gottlieb Brod

empfehlen sein Lager in
Bukskin, Halbtuch
Leinen & baumwoll. Hofenzug
Bettdeckl, Kösch, Strohsackzeug, Stuhluch, Zengle
Baumwollflanell, Zis und Cretonne
fertige Hosen, Zuppen, Turnhosen, Turnleidschen
Radfahrer-Hemden, Normal-Hemden, Blusen
Trikotartikeln, Schürzen, Socken & Strümpfen
Korsetten von 80 Pf. an,
Kragen, Kravatten und Manschetten
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Bringe mein gutsortiertes
Leonberger Schuhlager
empfehlend in Erinnerung.
Reparaturen schnell und billig. Achtungsvoll
G. Brod.

Mittelbrüden. Schafweide- Verpachtung.

Die Schafweide, welche ca. 150 Stück Schafe ernährt wird von Michaeli d. J. bis 20 März 1895 am Freitag den 24. Aug. (Feiertag), nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Anwalts verpachtet. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Anwaltentamt.

Bachnang. Sahruis-Verkauf.

Dienstag den 21. August, von morgens 10 Uhr an, verkauft Fritz Arnold in seiner Wohnung Steinbachersstraße Nr. 9 gegen gleich bare Bezahlung:

2 Betten samt Bettlatten, 1 polierte Kinderbettlade, 1 Kommode, 1 Kasten, 1 Tisch, 4 Sesselstühle, 1 größerer Volleressel, 1 Waschtisch, 1 Nachtschale, 1 Sofa in Mohrhaar, 1 noch neue Singers Nähmaschine, 1 Kabinettschrank mit Schublade, 1 Kranzhande, 2 Zylinder, 1 Spiegel, 1 Uhr und allgemeiner Hausrat. Liebhaber sind eingeladen.

Ruh,
Eine schöne, zum zweifachenmal trüchtige Gelbhecht, gewöhnt, verkauft Friedrich Wehr, Wälder.

Schwein
Ein 14 Wochen trüchtiges
Marie Scheufele, Grabenstr. 30.

Schwein
Ein 14 Wochen trüchtiges
Gottlob Helmle.

Schöner Speck
ist zu haben, das Pfund zu 65 Pfennig bei Wegger Hinderer.

Apfelmoss
Mehrere Eimer guten hat abgegeben
Wolf's Kunstmühle.

Ein Handwägel
hat zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Saardung
verkauft billig G. Hufanf.

Bügelkohlen
Chemisch geruchlos emvächst billigst
F. Goll, Metzgermeister.

Rotgerber-Geselle
Bachnang. Ein jungerer toller findet sofort eine gute Stelle. Wo? sagt Carl Fichtner.

4 tüchtige Gerbergelassen
Murrhardt. Ein junger Sohn achtbarer Eltern, welcher die Metzgerei erlernen will, findet eine gute

Zul. Kollmar.

2 tüchtige Arbeiter
Bachnang. 2 tüchtige Arbeiter auf Möbel können sofort eintreten bei Fritz Tränkle, Schneider

2-3 Lohndiente
können sofort eintreten. Zu erfragen bei Erpb. d. Bl.

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei Georg Gebhardt, Conditor. Die feinen Originalfässchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und die kleineren à M. 1. 10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Bachnang. Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiermit erlaube mir einem verehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich unter Heutigem mein **Sattler- & Tapezier-Geschäft** eröffnet habe und empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch billige Preise, gute und reelle Bedienung mir die volle Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erwerben.

Schachtingeboll
August Schott, Sattler & Tapezier,
Uhlandstraße 22, früher Sattler Kayser.



Bachnang: Georg Gebhardt, Conditor. Jaf. Scheffler.
Heinzingen: Frau Karoline Knöbler.

Die besten Oefen sind: Neu!



„Hausfreund“
ausser und im Zimmer heizbar mit nur einer verschlebbaren Feuerung und durchgehendem Kochraum versehener patentierter **Kochofen**, „Reichs-Ofen“, aussen heizbarer Kochofen, „Hopewell-Ofen“, „Patent Hopewell-Ofen“ Regulier-Ofen
neuesten Systems, mit patentierter Heiz- und Kocheinrichtung

von W. ERNST HAAS & SOHN, Neuhoffnungshütte.
Zn beziehen durch jede Eisenhandlung. (H.)

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie
Hauptgewinn 75,000 Mark bar.
3440 Bar-Gewinne im Gesamt-Betrag von 119,800 Mark. Die Hälfte der ganzen Lotteriesumme sind Gewinne.
Auf 23 Lose schon ein Treffer.
Lose à M. 3. — pro Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Losgeschäfte und durch die General-Agentur von **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**
20 Kanzlei-Strasse 20. (M.)
Ziehung am **2. Oktober 1894.**

Ein jungerer toller findet sofort eine gute Stelle. Wo? sagt Carl Fichtner.

Lehrstelle.
W. Eberhardt, Ludwigsburg.
Ein ordentlicher

Wohnung
von 3 oder 5 Zimmern mit Kelleranteil und sonstigem Zubehör ist bis Martini zu vermieten; ebenso eine

Wohnung
von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober.
Aug. Schott, Sattler u. Tapezier,
Uhlandstraße 22.

Eine Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zuzehör, hat sogleich zu vermieten
Fr. Wetz, Metzger.

Asphalt
Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohren, Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstrich, Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik. Lager hält Herr C. Weismann in Backnang.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungsarbeiten jeder Art.
Cement-Röhren
Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnenröhren. Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen Krutina & Möhle Unterürkheim bei Stuttgart.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Königliche Postdampfer NACH **NEW-YORK** über **ROTTERDAM.**
MITTWOCHS und SONNABENDS.
Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM, die Generalagenten H. Anselm & Co., Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn, sowie die Agenten F. A. Winter, Backnang, C. Weismann G. Kachel, Murrhardt.

Wichtig für Jedermann!
Gegen alle Wollkäulen aller Art liefern moderne, haltbare Kleider-, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche, sowie Dufstift, blau Gheviot u. Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei.
Gebrüder Cohn,
Valentini, a. Garz 131

Lieben Sie
einen schönen, weissen, zarten Teint so waschen Sie sich täglich mit: **Bergmann's Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Dresden-Radeboul. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. à Stück 50 Pf. bei Apotheker Roser.

Dankfagung.
Ueber 6 Monate litt ich an einem bösen Magenübel (chronischer Katarth). Nachdem ich mich von verschiednen Ärzten behandeln lies, aber leider ohne Erfolg, wandte ich mich an Herrn Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, der mich in kurzer Zeit heilte, wofür ich dem Herrn Dr. Volbeding hierdurch meinen öffentlichen Dank ausspreche.
Danzig, den 8. Juli 1894.
F. Zepfphski.

Fachverein der Gerber
Die Mitglieder des Lederarbeiterverbandes sind hiermit freundlichst eingeladen, sich zu unserm am Sonntag den 19. d. M. stattfindenden

Sommerfeste
in **Wärth's Garten** zahlreich einzufinden, ebenso auch der hiesige Arbeiterverein und Fachvereine der Holzgerber und Schuhmacher, sowie sämtliche Freunde unseres Vereins sind dazu geladen. Empfangung der auswärtigen Gäste um 7 Uhr morgens am Bahnhof. Um 2 Uhr Aufbruch zum Festort. Um 3 Uhr im **Wärth's Garten.**
Der Vorstand.

Bettfedern
Bachnang.
Bettfedern & Drill
Bettüberwürfe und
Bügeldecken
Gelbes Wachs
sowie sämtliche
Ausstatter-Artikel
empfehle billigst
Hermann Schlehner.

Schrecklich
sind Zahnschmerzen.
Dötzer's „Dentila“ stillt dieselbe sofort. Vielfache Dank-sagen u. Anerkennungen. Vor Nach-ahmungen wird gewarnt. Per Flac. 50 Pf bei G. Vell, Apotheker in Backnang
I. Kaminsky, „ „ Sulzbach. H
Nach Zubürgung a. Rh. wird bei hohem Lohn ein braves, fleißiges
Mädchen,
das schon in bessern Häusern gebient hat und gute Zeugnisse besitzt, sofort oder längstens Mitte September gesucht.
Näheres bei der Expedition d. Bl.

Balk
bei **Gebr. Schad, Ziegler.**
sind vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Tagexübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik.
Stuttgart, 16. Aug. Nach den getroffenen Dispositionen ist bestimmt, daß Sr. Maj. der König sich am 4. Sept. nach Westpreußen zur Teilnahme an den Kaisermanövern begeben wird. Von da kehrt Seine Majestät nach Friedrichshafen zurück, wo das Hoflager bis zum Volksfest hiezu wird. S. M. die Königin, deren Befinden ein gutes ist, wird wohl dieses Jahr auf die Reise nach Nachod zum Besuche ihrer Eltern verzichteten und in Friedrichshafen bleiben.
— Die hiesigen Infanteriebataillone halten zurzeit ihre Gefechtsübungen bei Nellingen ab.
* **Backnang, 8. Aug.** In engem Rahmen wurde gestern Abend der Abgang des nach Tübingen überfahrenden Herrn Betriebsinspektors Schneider in der „Restauration Ammann“ gefeiert, bei welchem nicht allein H. G. Wohnbeamtete von hier und Umgebung, sondern auch Industrielle aus der Stadt vertreten waren. Hr. Inspektionsassistent Schmid brachte dem Scheidenden zuerst aus der Mitte der Kollegen und im Namen derselben Worte des Dankes entgegen; es sei demselben in seinem verantwortungsvollen Berufe gelungen, sich das Vertrauen all derer zu gewinnen, welche sich in den Wahlspruch des Herrn Inspektors „Gleiches Recht für Alle“ finden konnten. Jeder habe im Dienste gefunden, daß er es mit einem erfahrenen, überzeugungstreuen Mann, mit einem edlen Charakter zu thun habe, und deshalb sei ihnen allen der Wegzug des Vorgesetzten ein Verlust. Mit den besten Wünschen für das fernere Wohlergehen des Scheidenden wie dessen Familie und mit einem kräftig aufgenommenen Hoch schloß diese Ansprache. Der Herr Inspektor dankte zuerst für die freundlichen Worte des Vorgesetzten und äußerte, daß es ihm zur Befriedigung gereiche, wenn er nach 11jähriger Thätigkeit sich des Vertrauens der Herrn Kollegen vergewissern könne, ebenso die Zufriedenheit der Industriellen, soweit solche nach Maßgabe der amtlichen Vorschriften zu erreichen sei u. s. w., sich habe erwerben können. Er schied sehr ungerne, denn er habe hier schöne Tage genossen. Während seiner Amtsthätigkeit sei hier mit Gottes Schutz sein größeres Unglück auf der Bahn vorgekommen. Der Verkehr habe sich hier nicht nur verdoppelt sondern verdreifacht. Er bringe seine Glückwünsche der Stadt Backnang, die auch ferner blühen und gedeihen möge. Dem Rechtsanwalt Wiltz erlaubte die Gesellschaft mit einem seiner vorzüglichsten Gebildeten und nachdem ein weiterer Kollege des Herrn Schneider die besten Wünsche dargebracht hatte, dankte von industrieller Seite aus, belegt mit einigen humoristischen Epitaphen, Hr. Gottlieb Freuninger dem Herrn Inspektor für die wohlwollenden Wünsche, die er für das Wohlergehen der hiesigen Stadt lege und für all das Gute, das er gewirkt und geschaffen habe während seiner hiesigen Thätigkeit. Daß auch der Humor des Herrn Inspektors noch in einer Antwort weiter zum Ausdruck kam, brauchen wir wohl nicht zu berühren, besonders als Herr Oberlehrer Fauth das musikalische Talent desselben hervorhob, welches in früheren Jahren vollste Würdigung im gefelligen Kreise fand. Möge dem Herrn Inspektor in Tübingen Freude und Wohlsein nie fehlen, dies war der Wunsch aller, die dem Abschiede beiwohnen konnten.
Unterürkheim 15. Aug. Besten Montag wurde vom Dragoner-Reg. König Wilhelm eine hier letzten beobachtete militärische Übung, ein Uebergang des Neckars

Bachnang.
Morgen Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an
Militär-Konzert
(vom Manen-Regt. Nr. 20)
im Garten des Café Hürli.
Eintritt 20 Pf. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Berlin u. Frkt. a. M. Aelteste allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz. Vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. per Stück 50 Pf. bei Apotheker C. Vell.

Schrecklich
sind Zahnschmerzen.
Dötzer's „Dentila“ stillt dieselbe sofort. Vielfache Dank-sagen u. Anerkennungen. Vor Nach-ahmungen wird gewarnt. Per Flac. 50 Pf bei G. Vell, Apotheker in Backnang
I. Kaminsky, „ „ Sulzbach. H
Nach Zubürgung a. Rh. wird bei hohem Lohn ein braves, fleißiges
Mädchen,
das schon in bessern Häusern gebient hat und gute Zeugnisse besitzt, sofort oder längstens Mitte September gesucht.
Näheres bei der Expedition d. Bl.

Mädchen,
das schon in bessern Häusern gebient hat und gute Zeugnisse besitzt, sofort oder längstens Mitte September gesucht.
Näheres bei der Expedition d. Bl.

vom diesseitigen auf das jenfeitige Ufer ohne Benützung der Brücke, und zwar Vorm. von den 3 ersten, Nachm. von den 4. und 5. Schwadron ausgeführt. Nachdem der Wagen mit den Fallbooten (Pontons aus Segeltuch) angelangt war, folgte nach 7 Uhr morgens die 1. Schwadron und ritt durch den Ort an den Ueberfahrtsort, eine tiefe Stelle in der Nähe des ersten Bahnhofs zwischen hier und Oberürkheim, wo zwei Nachen, 1 der Gemeinde, der andere einem Fischer gehörend, sowie die 2 Fallboote schon bereit stunden bzw. aufgelassen waren. Zuerst wurden nun die Pferde in den Nachen, je 3 in einem Schiff, gehalten von einem Reiter, übergelegt; hierauf wurde das Sattelzeug in den 2 durch Bretter verbundenen Fallbooten und zuletzt die Mannschaft, je 10 Mann in einem Fallboot, auf dieselbe Weise an das linke Ufer des Flusses befördert. Als die 1. Schwadron so überlegt war, ritt sie ab und nun kam die 2. und hernach die 3. an die Reihe. Wie man hört sollen noch weitere Übungen folgen. Ein Offizier unternahm das Wag-nis, zu Pferd überzugehen, und kam, trotzdem er sich an der tiefsten Stelle beim Untertreten auf dem Pferde nicht mehr halten konnte, wohlbehalten an das andere Ufer. (Schw. M.)

Überach, 15. August. Der Schlossergeselle, welcher das Attentat im Hause des Orgelbauers Scheffold beging, hatte sich in einem Taubenschlag verborgen und ist festgenommen und dem Gericht übergeben worden.

* **Ulm.** Die verschleppenen, in letzter Zeit in unserer Stadt stattgefundenen unsoliden Schlei-berverkäufe von Jagen, Wein und Cigarren, welche Stadtinventarier Schumann mit seinem Namen bedeckte, hatten zur Folge, daß in der letzten Gemeinbesatzung darauf hingewiesen wurde, daß der Stadtinventarier seinen Titel nur unter solche Bekanntmachungen in den Blättern legen dürfe, welche im Bereich seines Amtes liegen und es soll ihm deshalb unter-sagt werden, daß er als städtischer Inventarier Ver-käufe ausschreibt, welche mit seinem Amt in keinem Zusammenhang stehen.

* **Vom Bodensee.** Prinzessin Katharine von Württemberg, welche gegenwärtig in ihrer Verfassung „Villa Seefeld bei Nordschach“ weilt, ist gestern Nachmittag während ihrer Abwesenheit um einige sehr wertvolle Andenken bestohlen worden. Der Dieb, der mit den Dersichtsseiten bekannt sein mußte, entwendete vom Schreib-tisch der Prinzessin ein Portemonnaie, ganz aus Gold mit dunkelblauem Email, in der Mitte ein Diamantenbouquet, im Werte von über 3000 Mark; ferner ein herzförmiges Büchlein, worauf ein Perle aus Zaphir und Diamanten angebracht ist, sowie ein neues Hümtuch mit dem Bildnis des Königs Wilhelm I. von Württemberg (erste Prägung). Auf Ergreifung des begw. Hebringerung der gestohlenen Wertgegenstände ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Kiel, 17. Aug. Der Kaiser ist heute vormittag 8 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ und in Begleitung des Kreuzers „Prinzess Wilhelm“ hier eingetroffen.
Berlin, 17. Aug. Die grundsätzliche Beschäftigung der freien Arbeiter, so daß für jeden Ort nur eine bestimmte Anzahl von Rechtsanwältinnen zugelassen werde, haben die Vorstände der preuß. Anwaltskammern in einem Gutachten mit 11 gegen 2 Stimmen abgelehnt.
* Die neuen vierten Bataillone werden jetzt zum erstenmal programmäßig durch Eingiehung von Refer-ven zur Manöverzeit auf die Stärke der anderen Ba-

Photographie-Album
Poesie-Bücher
Schreib-Album
Musik-Mappen
Visitenkarten-Caschen
Schreib-Mappen
Brief- & Banknotentaschen
in großer Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
A. Rath,
Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung.

Mittwoch den 22. August giebt's **schwarzen und weißen Kaff** in der Kaffbohnenerei von **Karl Götting, Pfälzerer.**

Wittwoch den 22. August giebt's **schwarzen und weißen Kaff** in der Kaffbohnenerei von **Karl Götting, Pfälzerer.**

von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Sorten, schon von M 1.— an das Hundert liefert die Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Wittwoch den 22. August giebt's **schwarzen und weißen Kaff** in der Kaffbohnenerei von **Karl Götting, Pfälzerer.**

Königsberg, 17. Aug. Heute nachm. explodirte das Feuerwerkslaboratorium Weidner's in Vorberühren. Die Frau und zwei Kinder wurden getödtet, Verwundet wurde lebensgefährlich, 6 Andere mehr oder minder erheblich verletzt.

Frankfurt a. M., 16. August. Die die „Frl. Jta.“ melbet, hier gestern Abend 9 1/2 Uhr ein von Einburg kommender Perionenzug zwischen Epflein und Borsbach mit einer Rangiermaschine zusammen. Acht Personen wurden verletzt; das Befinden derselben ist verhältnismäßig befriedigend. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Strecke wurde heute früh 6 Uhr wieder befahrbar.

Offen, 15. August. Eine hiesige größere Firma welche am Sabbath streng geschlossen hält, hatte bis vor kurzem trotz des Geleges, betreffend die Sonntagsruhe, die übliche Gewohnheit, regelmäßig des Sonntags nachmittags eine größere Anzahl, oft 50 bis 100 Dis-patcher zur Expedition an Postämtern einzuliefern. Die betreffenden Beamten wurden auf diese Weise um einen guten Teil der Sonntagsruhe gebracht. Als kürzlich wieder an einem Sonntag nachmittag eine ganze Ladung Postpaterne von der betreffenden Firma eingeliefert wurde, da sagte einer der Beamten kurzen Entschluß und machte der Polizeibehörde von diesem Treiben der betreffenden Firma Anzeige. Die Folge war, daß die Firma in Strafe genommen wurde; durch die Unterbindung aber wurde auch der betreffende Beamte, welcher die Anzeige erstattete, ermittelt, und die Folge war, daß auch dieser disziplinarisch bestraft wurde. (1)

Darmstadt, 15. August. Zahlreiche Mitglieder der hiesigen Kriegervereine werden dieses Jahr gemeinsam nach Metz fahren, um von dort die Schlachtfelder, auf denen sie vor 24 Jahren mitgekämpft haben, zu besuchen. Die Abreise erfolgte Freitag den 17. d. Mts.

Metz, 15. August. Gedächtnisfeier. Heute nachmittag wurde in der Schlucht bei Gravelotte unter der Teilnahme einer tausendköpfigen Menge eine Gedenkfeier für die in der Schlacht am 18. August Gefallenen abgehalten. Eine allgemeine Schmückung der Gräber war der Feier vorausgegangen.

Cette-reich-Ungarn.
* Ueber einen Gebirgsmarich der Kaiserjäger berichtet das „Wiener Fremdenblatt“: Die Verarmung der Truppen der 3. Infanterie-Brigade durch die Aufnahme von Divisionsübungen im Raume Börgl. St. Johann, Kitzbühel machte es notwendig, die Truppen der 16. Infanteriebrigade aus dem Regiment-Nebungslagern Brunck und Corvara durch das Ab-rückeln über die Illerthaler Alpen heranzuziehen. Es waren die Tiroler Jägerbataillone 5, 6, 7, 9 und 12, welche am 11. August in mehreren Kolonnen aus dem Raume Trinhaus, St. Peter im Abenthal über das Hornsdorf-Joch, 2553 Meter, das Kap-Joch, das Fandl-Joch, 2568 Meter, in durchschnittlich 15-kün-digen Marschen von Nechtsauwälden angelassen wurde, haben die Vorstände der preuß. Anwaltskammern in einem Gutachten mit 11 gegen 2 Stimmen abgelehnt.
* Die neuen vierten Bataillone werden jetzt zum erstenmal programmmäßig durch Eingiehung von Refer-ven zur Manöverzeit auf die Stärke der anderen Ba-

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 128

Montag den 20. August 1894.

63. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Ankerhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb derselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntheilmeterverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Backnang. Bäckerei-Verkauf.

In der Sm. Zwangsversteigerung gegen Bäder August Hilt hier kommt am Montag den 3. Sept. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus erstmals im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: Abgetheilte 1/2tel an Hofd. Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung Nr. 16 unter Marktstraße, allein: Anbau, Schweinestall, Abtritt, Hofraum. Anschlag 8000 M. Angeordnet vom R. Amtsgericht am 20. Juni 1894. Verwalter ist Ad. Winter, Gemeinderat hier. Die Verkaufskommission besteht aus Stadthalter G. G. Unterz., St. B. Stadtpflege Springer, Gemeinderat. Für denselben: Notar F. F. F. F.

Backnang. Gerberei-Verkauf.

Das Anwesen des + Gerbers Karl Rupp hier, Nr. 71 und 71 A der Gerberstraße, sowie ein Keller in Geynwieh kommt am Mittwoch den 22. d. M., vormittags 11 Uhr, letztmals im Aufsteig zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind. Notar: F. F. F. F.

Wien, 17. Aug. Die Abendblätter melden aus Semlin: Ein nach Bulgarien gehendes Frachtfahrig ist am eisernen Thore zerlegt und mit der Mannschaft verunten.

Gersberg. Am nächsten Donnerstag den 23. d. M., vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathaus hier ein 760 Liter haltender guterhaltener eiserner Brunnenbrog und 1 eiserner Brunnenbod im Aufsteig verkauft und Liebhaber eingeladen. Schultheißenamt.

Cottaweller. Am Freitag den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich bei der Sägmühle in Unterweiskopf einen daselbst liegenden sehr schönen, astlosen Eichenabschnitt (Bodenraum) von 8 Fuß Länge und 21 Zoll Durchmesser gegen sogleich bare Bezahlung. Liebhaber sind freundlich eingeladen. A. A.: Schultheiß Hägel.

Backnang. Aeder-Verkauf. Friß Schneider, Metzger setzt seinen Aeder in der vorderen Thaus und einen solchen am Zeller Weg, je 1/2 Morgen groß, dem Verkauf aus.

Am Mittwoch den 22. August, vormittags 10 Uhr, werden im Wohnhaus der Melchiorstengemeinde ein noch gut erhaltenes alteres Herd, ferner alte Defen zum Verkauf gebracht. Georg Wiedmann, Hafner. Einen noch ganz guten, großen Häulenofen Obiger. Erbetten. Einen 1 Jahr alten Spitzhund schwarz mit weißen Beinen, hat zu verkaufen Biedenbach.



Thurmelin mit der Schutzmarke: „ein Infanterjäger“, fabriziert von A. Thurmayer, Stuttgart, weil „Thurmelin“ alles Ungeheuer, wie Schwaben, Hassen, Wangen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen u. Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur betäubt. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 Pf., u. 1 M.; zugehörige Thurmelin-Spritzen mit und ohne Gummi, die einzig praktischen, zu 35 u. 50 Pf. Zu haben in Backnang bei Ab. Moser, obere Poststraße, Emil Reutter. (M.) Apoth. Kaminsky, Sulzbach a. M. Apoth. G. Hägel, Murrhardt.

Backnang. Verkauf des städt. Allmandobstes auf dem Plage am Mittwoch den 22. d. Ms. Anfang morgens 8 Uhr an der Steinbacherstraße. Den 20. August 1894. Stadtpflege: Springer.

Altertums-Verein für das Murrthal & Umgebung. Auf Mittwoch den 22. August ist ein Besuch des Bottwarthales geplant. Vormittags: 8 Uhr 50 Min. Oberfelsfeld, sodann Beilstein, Wannenstein. Nachmittags: Versammlung in Grobottwar in Grobottwar. Um 4 Uhr: Mitteilungen. 1) Aus der Aufstellungsgechichte des Murrgebiets (Drost, Backnang). 2) Aus der Chronik von Grobottwar (Stingel, Grobottwar). Zu zahlreicher Beteiligung ladet Mitglieder und alle Freunde der Sache ein Der Ausfluß.

Backnang. Obstmühlen, Obstpressen, Preßspindeln, Futter Schneidmaschinen, Maschinen-Messer liefert zu den billigsten Preisen Alb. Sauer.

Ofenglanz-Wichse gibt reich und ohne zu säubern schönen dunklen Glanz. Dosen à 25 Pf. vorrätig bei Albert Sauer.

Backnang. Portland-Cement, beste Qualität, in stets frischer Ware, empfiehlt billigst L. Höchel.

Backnang. Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung. Hiemit erlaube mir einem verehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich unter Benützung eines Sattler- & Tapezier-Geschäfts eröffnet habe und empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch billige Preise, gute und reelle Bedienung mir die volle Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erwerben. Hochachtungsvoll August Schott, Sattler & Tapezier, Uhlandstraße 22, früher Kattler Kayser.

Für Jedermann unentbehrlich! Briefsteller mit den nötigen Titulaturen für alle Fälle d. menschlichen Lebens. Anweisung, 280 Briefe u. Geschäfts-aufsätze aller Art nach den besten Regeln schreiben und einrichten zu lernen. Von W. G. Campe. 33. Auflage. Pr. 1.50 M. brosch., 1.75 M. kart. Zu beziehen durch J. Rath, Buchhandlung.

Anzeigen jeder Art für alle Zeitungen, Fach-gelehrten zc. werden prompt und billigst befördert durch die Agentur von Rudolf Mosse (A. Rath'sche Buchhandlung) in Backnang.

Bon ca. 3/4 Mrg. Weide und Baumgarten verkauft Dehnd- & Nachgras am 21. August Oberförster Geyer, Unterweiskopf. Eine gebrauchte Obstmalzmühle hat wegen Anschaffung einer größeren billig zu verkaufen Mich. Schreinerer. Ein junger Sohn achtbarer Eltern, welcher die Metzgerei erlernen will, findet eine gute Lehrstelle. W. Eberhardt, Ludwigsburg. Einen tüchtigen Lohknecht, welcher auch bei der Gerberei mitthelfen kann, sucht Hermann Freuninger.

konnten auf den Stundenlang über unweglame Trümmerfelder führenden Fußsteigen nicht mitgenommen werden. Diese Leistung übertrifft womöglich noch den von Truppen derselben Brigade im Vorjahre ausgeführten Uebergang über das Madrifsch-Joch im Ortlergebirge und wird bei allen Jenen, welche die Beschaffenheit dieser Uebergänge kennen, die verdiente Bewunderung erwecken.

Frankreich.

* Paris. Es verlautet, daß ein großer Mobilisierungsvorwurf, zu welchem das Parlament 1 1/2 Millionen Franks bewilligt habe, zwischen dem 10. und 21. September stattfinden werde.

* Fremdenlegion. Sieben deutsche Flüchtlinge, die in der französischen Fremdenlegion in Algier geendet hatten und befreit waren, trafen kürzlich in Fez ein, um den mohamedanischen Glauben anzunehmen. Derselben wurden jedoch auf Befehl des Sultans, der erklärte, daß er beratige Ueberläufer in seinem Lande nicht wünsche, ausgewiesen und nach Tanger gebracht, wo sie auf Weisung des dortigen Vertreters nach Hamburg eingeschifft wurden. Nach den Berichten dieser Flüchtlinge sind in der letzten Zeit auch noch andere Deutsche aus den Reihen der Fremdenlegion in Algier desertiert; dieselben fielen jedoch in die Hände der Mauren auf der Oase Sigig und wurden getödtet.

Großbritannien.

London, 17. Aug. Das Gesundheitsamt der Anarchisten soll beschloffen haben, eine Reihe von Attentaten in den Vorstädten zu verüben, da die innere Stadt zu sehr bevölkert werde.

Rußland.

* Cholera. Im russischen Gouvernement Petrikau nimmt die Cholera bedenklichen Umfang an; bisher sind amtlich 106 Todesfälle und 232 Erkrankungen gemeldet. Die Panik unter der Landbevölkerung ist groß. Die Bewohner einzelner Ortschaften kampieren auf den Feldern. — Die Anzahl der seit 7. April bis 12. Aug. in Galizien an Cholera verstorbenen Personen beziffert sich auf 832, wovon 365 auf die letzte Woche entfallen.

Verschiedenes.

* Die ethnographische Ausstellung, welche die Dinkfara warne im Stuttg. Mühlengarten mitgebracht hat, füllt eine große Doppelmeßbude und bietet vieles Interessante, sowohl aus dem Lande der Dinka, wie aus dem Sudan, dem Gebiet des roten Meeres und des Nil. Die kleinen Varen, Mutigen aller Art, Farben sind auf dem Westlich in von den Dinkafrazen geschichteten flachen Strohhütten ausgelegt und je nach Größe und Seltenheit für 40 Pf. bis 1 Mart 50 Pf. zu haben. Die Tafel wird flankiert von den Nierenhäkeln zweier Nilpferde und wüdrigen Hörnern afrikanischer Tiere. Mehr dem Sudan eignen sind die eisernen Waffen, wichtige Schwerter, Schilde, Bögen, Pfeile, Dolche und Messer, die Gefäßschilde. Teils von Holz teils von Eisen oder aus beidem sind die Hauptlings-Szepter in hübscher Schinngart, fein geschnitten, Ader, geschnitten, teilweise bemalte kleine Götzenbilder, Musikinstrumente, Trommeln, Saitaren eigenartiger Form. Aus Pflanzenstoffen, Nüssen, Häuten, Leder, Stroh zc. finden sich zahlreiche Haus- und Bekleidungsgegenstände, daneben der Webstuhl, auf welchem die kunstvollen Matten hergestellt werden; endlich zahlreiche Strohwaren. Geßtern vormittag gegen 10 Uhr wurde im Dinkfara ein Hammel geschlachtet, was in der Art des Schächtens geschieht. Bei der Verteilung des Fleisches ging es ziemlich lebhaft zu, da jeder das beste Stück haben wollte.

* Vom mittleren Nedar. Auf den Nedarweien, welche an der Straße Kirchentellinsfurt-Mieshausen,

liegen, sind gegenwärtig zur Abendzeit Störche in großer Anzahl, oft zu zwanzig und noch mehr, versammelt. Auf einem Bäume lebend, scheinen sie sich zum baldigen Abmarsch zu beraten. Das kann man den Störchen bei dem anhaltend abgehenden Wetter nicht übernehmen.

* In Erbach i. D. suchte der Gastwirt Schüllermann einen hartenlosen Schriftfeger im Alter von 23 Jahren, da er ungehörige Aeben führte, aus seiner Wirtschast auszuweisen. Derselbe, Namens Adam Reinhard, leistete jedoch Widerstand; plötzlich brachte ein Schuß und mit den Worten: „Ich bin geschossen!“ stürzte der Wirt nieder. Der Thäter mußte von der Gendarmerie vor der aufgeregten Menge geschügt werden und wurde in das Bezirksgefängnis abgeführt. Die Verwundung des Wirtes ist lebensgefährlich.

* Aus dem Braunschweigischen. Ein heiterer Fall hat sich am letzten Montag in Braunschweig in einer Schaubude zugetragen. Auf dem St. Leonhardsplatz war ein Wachsfiguren-Kabinet aufgestellt, das am Eingang als „Naturwunder“ eine „Dame ohne Unterleib“ sehen ließ. Ein altes Ehepaar vom Lande, welches sich den Mährstrubel anjah und auch zu diesem Wachsfigurenkabinet gelangte, war im Begriff einzutreten; da hielt der Wirt der Frau starr auf der „Dame ohne Unterleib“ starr, mit einem Ausruf stürzte sie auf die Dame zu und forbert sie auf, sofort mit nach Hause zu gehen. Das Mütterchen hat die 18jährige eigene Tochter erkannt, welche vor zwei Jahren mit gesundem Körper das elterliche Haus verlassen und seit dem kein Lebenszeichen von sich gegeben hatte. Als die „Dame ohne Unterleib“ der mütterlichen Anforderung nicht gleich Folge leistete, wurde ein Polizeibeamter herangeholt und in dessen Begleitung trat die „Dame ohne Unterleib“ den Gang nach dem Heimatsdorf an.

* In Buchs (Mheinthal) wurde ein Mädchen beim Sitten der Ziegen von einer Kreuzotter gebissen. Es starb bald darauf an den Folgen des Bisses.

Göppingen, 16. Aug. Auf den heutigen Schafmarkt wurden gebracht: 3380 Stück. Der Handel ging lebhaft bei festen Preisen. Es wurde bezahlt für 1 Paar Hammel 39 bis 63 M., und für 1 Paar Schafe 32 bis 57 M. Verkauft wurden 1663 Hammel und 1101 Stück Schafe, zusammen 2764 Stück. Der Gesamterlös betrug 69078 M. 25 Pf.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 16. August 1894. höchst mittel niedrigst Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. alter Dinkel 5 M. 80 Pf. 5 M. 50 Pf. 4 M. 60 Pf. neuer Dinkel 4 M. 90 Pf. 4 M. 30 Pf. 3 M. 80 Pf. alter Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 70 Pf. 7 M. 20 Pf. neuer Haber 6 M. 50 Pf. 6 M. 20 Pf. 5 M. 80 Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 10 Pf. Roggen 2 M. 10 Pf., Ackerbohnen 3 M. 60 Pf. Erbsen 3 M. 90 Pf., Binsen — M. — Pf., Weischform — M. — Pf., Kartoffeln 1 M. 80 Pf.

Gesörben:

In Stuttgart: Dorothea Stitzel, geb. Glöder, Rosine Fischer, geb. Ketterer, Witwe. — Anna Maria Köhle, Emmingen. Lenchen Scharfentein, Seilsdromm. Christ. Tröschler, Hausvater des Bernerthess, Göttingen. Dursh, Hauptmann und Kompagniechef, Mergentheim. G. Wild, Schullehrer a. D. Sohn, Oberensingen. P. M. Durlant, alt Widenwirt, Hogenbach.

Murmehliches Wetter am Sonntag den 19. August. (Wachstuck beachten.)

Der angekündigte Hochdruck aus Westen kommt sehr rasch heran und hat sich seinen Vorposten in Norddeutschland die Osterr. Grenze bereits überschritten. Auch im nordwestlichen Ausland steigt das Barometer rasch, weshalb der letzte Luftwirbel über Skandinavien unter gleichzeitiger Abkühlung nordostwärts abzieht. Demgemäß ist für Sonntag und Montag trockenes, mehr und mehr aufheitendes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. August. Den Morgenblättern zufolge wurden bei dem Anarchisten Schewe außer Granaten einige Flüssigkeiten mit Chemikalien zur Bereitung von Zündstoffen entdeckt. — Die Nationalzeitung meldet: Der frühere Gesandte Brandt veröffentlicht im September ein hiesigen Monatschrift einen Aufsatz über die forensische Angelegenheit.

Paris, 16. Aug. In dem ihm gehörigen Weinladen zu Villejuif im Polizeigebiete von Paris wurde heute nacht von spätem Gästen der 63jähr. Wirt Fiedel von Clempent hinter dem Schänktische erschossen aufgefunden. Von der Einrichtung steht nicht, auch hares Geld hatte der Thäter nicht mitgenommen. Zwei Kutscher, welche im Laufe des Abends in dem Laden gesehen wurden und wie Nachbarn versichern, mit van Clempent in Streit gerieten, werden von der Polizei gesucht.

London, 17. Aug. Unterhaus. Morley erklärt, die besagten wertvolle Verwertung der Pächterbill durch das Oberhaus werde wahrscheinlich die auf allen Seiten des Unterhauses anerkannten Schwierigkeiten der sozialen Administration vergrößern. Angesichts dieser Schwierigkeiten ist es die Absicht der Regierung, diese Frage in der nächsten Session neuerdings vorzulegen. Wiga, 17. Aug. Hier wurde das Auftreten der Cholera festgestellt, bisher sind 10 Erkrankungen vorgekommen.

Siezu Jugendfreund Nr. 34.

Es wiederholt gebeten, bei ihm reiten zu lernen, damit sie ihn begleiten könne; er hatte ihr sogar ein lammtrummies Pferd geschenkt, das sie seiner Gefahr ausgelegt hätte; aber sie schüttelte ihr schönes Haupt und sagte: „Es ist nicht Furcht, was ich empfinde, es ist eine physische Unmöglichkeit für mich, mich dem Pferde zu nähern.“

Selbst diese Scheu überwand sie aber jetzt aus Liebe zu ihrem Kinde. Sie bat ihren Gatten, ihr den früher abgelehnten Unterricht jetzt zu geben, und erfasste diese Kunst mit gleicher Gelertheit, wie ihr Sohn, ohne jedoch die Scheu, die sie vor Pferden empfand, ganz beherrschend zu können.

Früh schon bekam der Knabe Lehrer, die ihn in allen Lehrfächern unterrichteten und die je dann wechselten um stets höher Gebildeten Platz zu machen, da sich die Mutter auf keinen Fall von ihrem Kinde trennen wollte, um es einer Schule zu übergeben. Auch verlebten die Eltern gütlichen ein Jahr in dieser oder jener großen Stadt Europas, so daß dem Knaben die Sprachen, Sitten und Gebräuche der verschiedenen Länder und Völker ganz geläufig waren. Später — o, trotzdem es noch jahrelang hin war, sog sich der Mutter Herz doch schon jetzt bei dem Gedanken daran schmerzvoll zusammen — später sollte er eine Univerfität besuchen, nicht in Begleitung der Eltern, sondern nur in der eines Lehrers, damit er selbständig denken und handeln lerne; denn: „unser Sohn muß ein kräftiger Mann werden mit gelunden Grundfägen,“ sprach der Graf; „wir wollen keinen Schwächling erziehen!“

Fünfzehn Jahre waren so verstrichen: es war um die Weihnachtszeit und Herr und Frau von Normann waren mit den beiden nun zu Jungfrauen erblickten

Mädchen, Lena und Hedda, in Berlin, wo letztere in die Welt eingeführt werden sollten. Graf und Gräfin Andreehly hatten versprochen, gleichfalls dorthin zu kommen, um die Gesellschaftszeit mit ihnen zu verbringen. Noch aber konnte der Plan nicht ausgeführt werden, denn das Schloß war noch voller Gäste, die bis nach Neujahr zu verweilen gedachten.

Das Wetter war schön; gelinder Frost hatte auf den bisher weichen Schnee eine glitzernde Decke gebracket und die ganze Gesellschaft hatte beschloffen, eine Partie zu Pferde nach dem Jagdschloßchen zu unternehmen. Des Grafen Stall lieferte die Meispferde für die Gäste, welche solche nicht mit sich führten; auch der Gräfin lammtrummer Schimmel stand zur Verfügung, denn sie selbst hatte die Teilnahme an dem Vergnügen unter dem Vorwande eines leichten Unwohlseins abgelehnt. Dennoch stand sie beim Aufbruch der Kavalade auf der Freitreppe und sendete den Scheidenden einen Gruß nach. (Fortsetzung folgt.)

* St. Elmfeuer. Aus Wien, 14. Aug., wird gemeldet: Wer gestern Nacht in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr die Glisabetsbrücke überschritten und gegen den dunklen massigen Bau der Karlskirche blickte, konnte ein prächtiges, in Wien wohl äußerst selten beobachtetes Naturschauspiel bewundern. Während die Kirche selbst in schwarze Nacht getaucht war, erglänzte das Kuppelkreuz in intensivem Brillantfeuer, und zwar um so stärker, wenn der Mond hinter den Wolken verschwand. Es war ein St. Elmfeuer. Bald wurde die elektrische Leuchtkraft des Kreuzes stärker, halb schwächer, bald blieb das Kreuz wieder vollkommen dunkel; gerade aber, wenn der Mond — wie schon erwähnt — sich hinter schwarzen Wolken verbarg, erstahlte das Kreuz im herrlichsten Glanze.